



Prof. Dr.

**Inge Seiffge-Krenke**

Mainz

Vortragstitel

### **Der weibliche Blick auf die männliche Erotik**

---

Die Frauen scheinen aufzuholen in Sachen Eroberung und recht selbstbestimmt und zügig zur Sache zu kommen- stimmt das eigentlich? Was hat sich historisch und gesamtgesellschaftlich verändert am Blick der Frau auf die männliche Erotik? Haben die virilen Männlichkeitsidole vergangener Jahrzehnte an Bedeutung verloren und reicht „Geld macht sexy“ nicht mehr länger aus? Die Forschung zeigt eine Angleichung, jetzt steht auch bei Frauen die körperliche Attraktivität und der Optimierungsgedanke im Fokus. Explorative, selbstbestimmten Formen (Sexualität ja, Liebe nein) mit wenig Commitment haben zugenommen, dazu zählen auch aggressive Formen der Anmache und ein zunehmender Konsum von Pornographie. In der Belletristik fanden und finden wir zahlreiche Beispiele; die Psychoanalyse hat sich dagegen wenig mit dem Blick der Frau auf den Mann beschäftigt, obwohl es durchaus auch Analytikerinnen gab, die hier offener waren und auch die erotische Gegenübertragung beschrieben. Stimmt es noch, dass Sexualität auch Trennung von den Eltern bedeutet, dass die eigene Vitalität Schuldgefühle macht und man eine Spaltung in das beruhigende und das erregende Objekt braucht? Und warum blieben Konzeptionen über die Attraktivität des bösen Objektes ungehört? Der Vortrag reflektiert einige dieser Fragen anhand von klinischen, entwicklungspsychologischen und soziologischen Befunden.